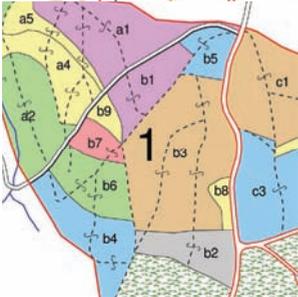
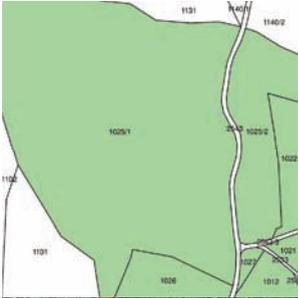




Burgenländischer Forsttag 2019

Forstwirtschaft
und Naturschutz
im Klimawandel

Exkursionsführer



- **Waldberatung**
- **Waldwirtschaftspläne**
- **Projektbegleitungen**
- **Forstfachl. Gutachten**
- **Waldvermessung**
- **Geoinformation**
- **Baumkataster**
- **Waldbewirtschaftung**

Als Familienbetrieb beschäftigen wir uns seit 20 Jahren sehr intensiv mit der Erstellung von Wirtschaftsplänen. Dabei bieten wir sowohl den Kleinbetrieben als auch den Großbetrieben sehr individuelle, den jeweiligen Ansprüchen gerechte, Lösungen an.

Sehr speziell und mit Vorliebe betätigen wir uns in den Wäldern Ostösterreichs mit seinen abwechslungsreichen Bewirtschaftungsformen des Nieder- und Hochwaldes.

Ingenieurbüro für Forst- und Holzwirtschaft und Geoinformation

Dipl.-Ing. Gerhard Mayerhofer
Hauptstraße 77, 2801 Katzelsdorf
Tel.: +43 (0)2622 78822
Mobil: +43 (0)664 1042925
E-Mail: office@ftb-mayerhofer.at
www.ftb-mayerhofer.at

Forstwirtschaft und Naturschutz im Klimawandel

Urbarialgemeinde Oggau	S. 03 – 20
Exkursionspunkte	S. 21 – 30
Naturwaldinventar Burgenland	S. 31 – 34
Waldpädagogik	S. 35 – 38

IMPRESSUM: Exkursionsführer Burgenländischer Forsttag 2019

Herausgeber: Burgenländischer Forstverein
Für den Inhalt verantwortlich: Dipl.-Ing. Andreas Leitgeb
Text: Dipl.-Ing. Gerhard Mayerhofer,
Dipl.-Ing. Andreas Leitgeb,
Ing. Thomas Baschny,
Mag.-Ing. Bernadeta Leitgeb
Fotos: A. Leitgeb, Baschny, B. Leitgeb
Gestaltung: www.design-schneider.at, heinz@design-schneider.at
Druck: ÖKO-Druck GmbH, 7344 Stoob-Süd 32

Erschienen im November 2019

Genderhinweis: Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte verzichten wir auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung und schreiben personenbezogene Hauptwörter in der männlichen Form. Dies ist als neutrale Formulierung gemeint, mit der wir ohne jegliche Diskriminierung alle Menschen gleichermaßen ansprechen.

Wir danken für das Verständnis.

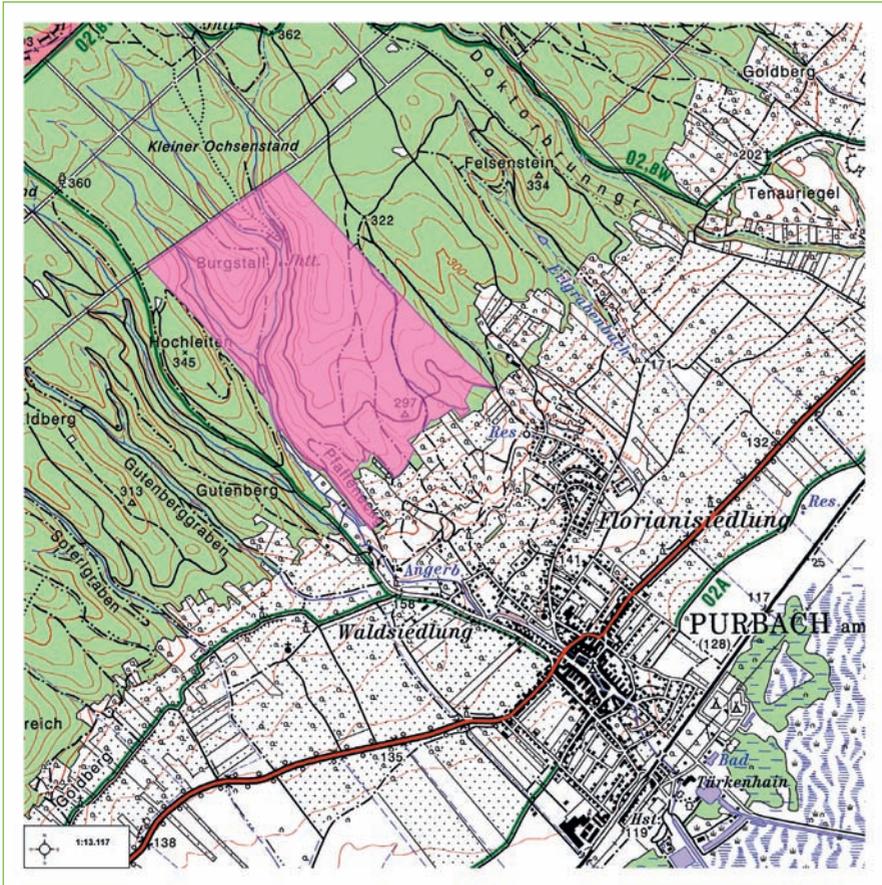


Abb. 1: Betriebsfläche Nord der UG Oggau auf der ÖK 50 (KG Purbach)



Abb. 2: Betriebsfläche Nord der UG Oggau auf dem Orthofoto 2016

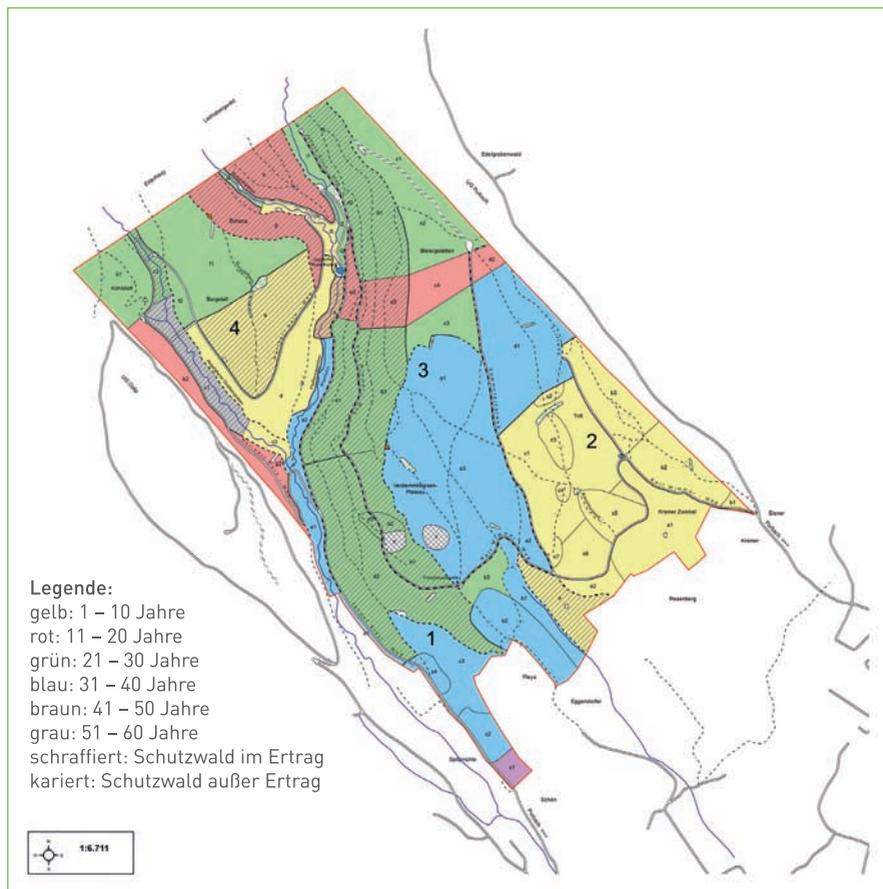


Abb. 3: Betriebsfläche Nord der UG Oggau auf der Forstkarte

PANNATURA

EIN UNTERNEHMEN DER ESTERHAZY GRUPPE



6.500 Hektar
Niederwälder



15.900 Hektar
Hochwälder



über 30
verschiedene Baumarten



22.400 Hektar

KLIMAFITTER WALD

pannatura.at

Urbarialgemeinde Oggau

EIGENTÜMER: Urbarialgemeinde Oggau
Obmann Förster Regierungsrat Ing. Thomas Baschny

525 Anteile bzw. 156 Anteilsbesitzer



Abb. 4; v.l.n.r.: Altobmann Heribert Kern, Altobmann Karl Wimmer, Altvorstandsmitglied Hans Reinprecht, Altwaldaufseher Matthias Praunseis, Obmann Förster Ing. Thomas Baschny, Obmannstellvertreter Thomas Wimmer und Altobmann Wilfried Wiesinger

LAGE: **Katastralgemeinde:** Oggau, Purbach
 Politische Gemeinde: Oggau, Purbach
 Verwaltungsbezirk: Eisenstadt/Umgebung
 Land: Burgenland

STANDORTE: Mit Seehöhen von 120 m bis 340 m befinden sich die Standorte in der kollin-planaren Höhenstufe. Die Standorte sind mäßig steil bis steil geneigt und überwiegend gegen Ost/Südost bis Süd/Südwest ausgerichtet.

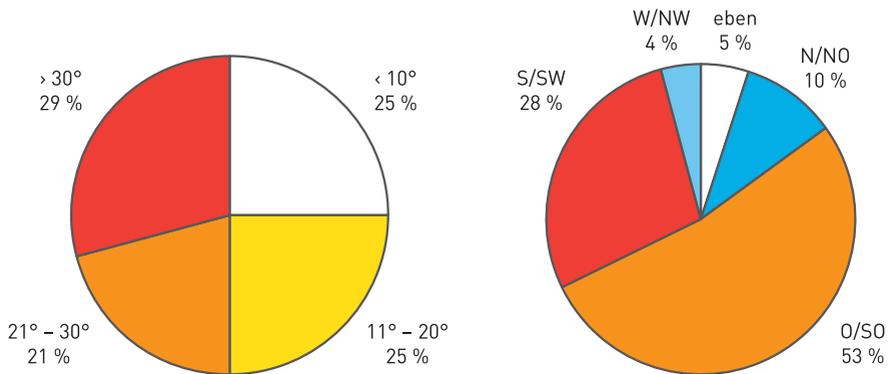


Diagramme 1 und 2: Neigungsklassen und Expositionen der Bestandesflächen

- KLIMA:** Das Klima ist pannonisch-subkontinental mit mäßig kaltem und schneearmem Winter. Längere sommerlich-warme Trockenperioden mit austrocknenden SO-Winden sind häufig.
- NIEDERSCHLAG:** Durchschnittlicher Jahresniederschlag 618 l/m² mit Sommermaximum.
- LUFTEMPERATUR:** Tagesmitteltemperatur 10,0° C (Klimastation Eisenstadt, 1971 - 2000)
- GEOLOGIE:** Glimmerschiefer und Phyllite
- BODEN:** Der Bodentyp ist flach- bis mittelgründige Braunerde. Die Standorte sind trocken bis mäßig frisch und in den Gräben frisch bis feucht.
- WUCHSGEBIET:** Pannonisches Tief- und Hügelland
- NATÜRLICHE WALDGESELLSCHAFT:** Eichen-Hainbuchen-Wald

SCHUTZGEBIETE: **Natura 2000 nach der FFH- und Vogelschutzrichtlinie:** Alle Urbarialgrundstücke in den Katastralgemeinden Purbach und Oggau liegen im Europaschutzgebiet „Neusiedler See – Nordöstliches Leithagebirge“.

Landschaftsschutzgebiet: Nur die Urbarialgrundstücke in der KG Oggau liegen im Landschaftsschutzgebiet „Neusiedler See Umgebung“.

OPERATS-

ERSTELLUNG:

Forsttechnisches Büro Mayerhofer GmbH
Ingenieurbüro für Forst- und Holzwirtschaft und Geoinformation
2801 Katzelsdorf, Hauptstraße 77
office@ftb-mayerhofer.at
www.ftb-mayerhofer.at

Aufnahmen: Mag.-Ing. Bernadeta Leitgeb
Auswertung: DI Gerhard Mayerhofer
GIS-Bearbeitung und Karte: DI Stefan Mayerhofer
Aufnahmen für den Waldwirtschaftsplan im Sommer 2014

GESAMTFLÄCHE: 275,57 ha

NUTZUNGSARTEN: 203,20 ha Wald
(197,37 ha Holzboden und 5,83 ha Nicht-Holzboden)
72,37 ha Nicht-Wald

Der Wirtschaftswald beträgt 132,91 Hektar (= 67,3 %), der Schutzwald im Ertrag 63,49 ha (= 32,2 %) und der Schutzwald außer Ertrag 0,97 Hektar (= 0,5 %).

BETRIEBSARTEN: Die Bestände der Urbarialgemeinde Oggau werden hauptsächlich in der Betriebsart Niederwald bewirtschaftet:

Niederwald	192,26 ha	97,9 %
Hochwald	4,14 ha	2,1 %

Table 1: Betriebsarten

Wir leben in einem Land mit vielseitigen Landschaften. Wälder, Gewässer, Berge – in Österreich zeigt sich die Natur von ihrer abwechslungsreichsten Seite. Die Österreichischen Bundesforste haben zum Ziel, diese Vielseitigkeit zu erhalten und zu schützen. Deshalb werden die heimischen Naturflächen mit höchster Achtsamkeit betreut und bewirtschaftet. Der Natur wird nur so viel entnommen wie nachwachsen kann. Das verstehen wir unter einem verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit den uns anvertrauten Naturschätzen.

Mehr auf www.bundesforste.at

Wo die Natur zu Hause ist

Flächenmäßig dominiert die Hainbuche mit 51 Prozent. Danach folgt die Eiche mit 21 Prozent und sonstiges Laubholz mit 16 Prozent. Die Robinie kommt auf 8 Prozent und die Schwarzerle auf 4 Prozent.

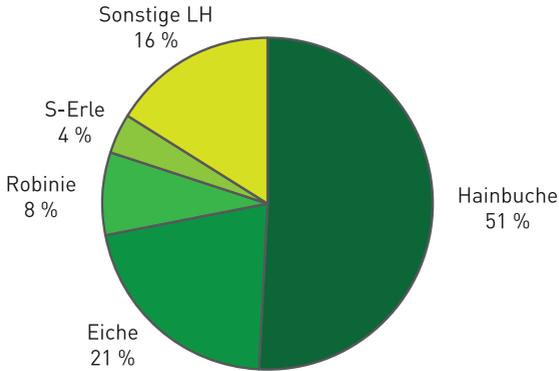


Diagramm 3: Flächenanteile der Hauptbaumarten

Der so genannte „Normalwald“ sieht in der Modellvorstellung eine Gleichverteilung aller Altersklassen innerhalb der Umtriebszeit vor. Diese Gleichverteilung ist im Diagramm mit der blauen Linie dargestellt. Sie liegt in der UG Oggau bei 49 Hektar pro Altersklasse.

Die Altersklassenverteilung zeigt ein deutliches Defizit bei der zweiten Altersklasse (11 bis 20 Jahre).

Imkerei Peter Ecker
7311 Neckenmarkt
0664/2665318

- ◆ TRANSPORTE UND
 - ◆ MASCHINELLE ERDBEWEGUNGEN
- ◆ BAUSCHUTTDEPONIE
- ◆ RECYCLINGANLAGE
 - ◆ CONTAINER

JOSEF SODFRIED
GMBH

7083 PURBACH
LANDSATZGASSE 17
TEL 02683/5147
FAX 02683/5147-4
Mail: sodfried.trans@utanet.at

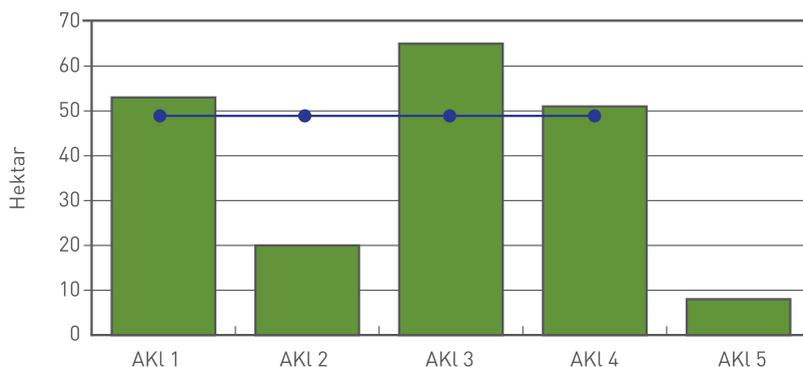


Diagramm 4: Flächenanteile der Altersklassen

FORSTSTRASSEN: Die Anschließung mit Lkw-befahrbaren Straßen beträgt 11,2 Kilometer. Der Erschließungsgrad ist 57 Laufmeter pro Hektar.



Abb. 5: Forststraßenumbau „Hohes Pfaffeneck“ im Jahr 2014

PAPIERHOLZ AUSTRIA GMBH

Ihr Servicepartner für Wald & Holz:



Burgenland

FÖ HUBERT WETZELHÜTTER

8672 St. Kathrein a. Hauenstein

Tel. 0664 / 840 83 28

h.wetzelhuetter@papierholz-austria.at

WIR KAUFEN:

- Sägerundholz
- Industrieholz
- Energieholz

**Forstliche Beratung, Organisation von
Schlägerungsunternehmen (Stockkauf),
rasche und sichere Abwicklung**



www.papierholz-austria.at

Aufgrund der besonderen Bewirtschaftungsform Niederwald ist eine dauerhafte Feinerschließung durch Traktorwege nur in einem beschränkten Ausmaß erforderlich. Die vorhandenen 18.300 lfm Traktorwege dienen auch hauptsächlich der Jagdausübung und nur vorübergehend der Holznutzung.

Insgesamt stocken im gesamten Oggauer Urbarialertragswald rund 12.216 Vorratsfestmeter Holz. Das sind durchschnittlich 62 Vorratsfestmeter pro Hektar.

Spitzenreiter ist die Hainbuche mit 39,1 Prozent. Die Eiche hat einen Anteil von 24,0 Prozent und die Schwarzerle von 13,3 Prozent.

	AKL 1+2	AKL 3	AKL 4	AKL 5	Gesamt	%
Hainbuche	432	1514	2684	150	4780	39,1
Eiche	91	1732	1107		2930	24,0
Schwarzerle	62	383	640	542	1627	13,3
Robinie	70	49	565	85	769	6,3
Esche	4	50	61	400	515	4,2
Zitterpappel	45	287	24		356	2,9
Bergahorn			65	108	173	1,4
Linde	60	95	24	41	220	1,8
Birke	61	110	24		195	1,6
Vogelkirsche	36	82	73	7	198	1,6
Schwarzkiefer				126	126	1,0
Sonstige LH	36	106	144	42	327	2,7
Summe	897	4408	5411	1501	12216	100,0
%	7,3	36,1	44,3	12,3	100,0	

Tab. 2: Stehende Holzmassen nach Baumarten in Vorratsfestmetern

AKL 1+2 = 1 bis 20 Jahre, AKL 3 = 21 bis 30 Jahre, AKL 4 = 41 bis 50 Jahre,
AKL 5 = 51 bis 60 Jahre

Das Operat weist neben den Hauptbaumarten Hainbuche, Eiche (Traubeneiche und Flaumeiche), Schwarzerle und Robinie noch weitere 15 Baumarten aus: Esche, Linde, Vogelkirsche, Rotbuche, Ahorn (Bergahorn, Spitzahorn, Feldahorn), Ulme (Bergulme, Feldulme), Elsbeere, Roteiche, Edelkastanie, Vogelbeere, Walnuss, Zitterpappel, Birke, Weide und Götterbaum.

Der Bestockungsgrad im Mittel aller Bestände beträgt annähernd 100 Prozent des Ertragstafel-Grundflächensollwertes. Die Bestände sind voll bestockt.

Das gemittelte Alter aller Baumarten beträgt 25 Jahre.

Die durchschnittliche Bonität – als Maßzahl für die Standortsgüte – ist die 4,1. Ertragsklasse. Ertragskundlich heißt das: Bei Vollbestockung wachsen in einem 100-jährigen Umtrieb (= dGZ100) durchschnittlich 4,1 Festmeter Derbholz pro Jahr und Hektar zu.

Der laufende Zuwachs beträgt 5 Festmeter Derbholz pro Jahr und Hektar.

Absolut wachsen somit pro Jahr fast 1.000 Vorratsfestmeter zu.



Ing. Peter Pinterits

landwirtschaft landschaftspflege

Kirchenplatz 4
A-7013 Klingenbach

tel +43 664/3565920

fax 02687/48191

e-mail: peter.pinterits@aon.at

UID-Nr.: ATU 46788604

Die Umtriebszeit gibt die Produktionsdauer bis zur Endnutzung eines Bestandes an. Der Oggauer Urbarialwald wird im 40-jährigen Umtrieb bewirtschaftet. Die latente Umtriebszeit beträgt allerdings 50 Jahre (= 2x mittleres Alter von 25 Jahren)!

Der Hiebsatz bezeichnet die jährliche Soll-Nutzungsmenge in Festmetern. Das Operat legt den jährlichen Vornutzungshiebsatz mit 100 Vorratsfestmetern und den jährlichen Endnutzungshiebsatz mit 700 Vorratsfestmetern fest. Der jährliche Gesamt-Hiebsatz beträgt 800 Vorratsfestmeter.

Ein 40-jähriger Umtrieb bei ca. 190 Hektar nutzbarer Holzbodenfläche im Ertragswald ergibt eine jährliche Schlagfläche von 4,7 Hektar.

Betriebsziele der Urbarialgemeinde Oggau:

- Nachhaltige Waldbewirtschaftung zur Brennholzversorgung der Mitglieder
- Beibehaltung der gewohnten und ebenso bewährten Ausschlagswaldbewirtschaftung
- Verstärken des Überhälterbetriebes (Betriebsart: Niederwald mit Überhältern!), dabei sorgfältige Auswahl der Überhälter in ausreichender Anzahl; bei Bedarf Einbringen von Kernwüchsen
- Erhöhung der Vorratshaltung
- Laufende und rechtzeitige Erneuerung des Stockmaterials
- Erhöhung des Eichenanteiles
- Reduktion des Robinienanteiles; zumindest Eindämmen der Robinienausbreitung
- Reduktion des Zitterpappelanteiles durch frühzeitige Mischungsregulierung
- Kleinstandörtlich soll mit geeigneten Baumarten auf Hochwald umgewandelt werden

Wita[®] Pro Fiberglasstab

Pflanz- und Markierstab aus Fiberglas

NEU!

- Pflanzstab zur Befestigung von Baumschutznetzen und -hüllen oder zur Markierung von Forstpflanzen
- extrem elastisch
- Durch die **neue dreiflügelige Form** hat der Stab besonders guten Halt im Boden
- langlebig durch Fiberglas – UV-stabil
- witterungs- und feuchtigkeitsbeständig
- glatte Oberfläche
- geringes Gewicht
- wiederverwendbar



• Erhältliche Größen und Farben:

- 17 mm, 150 cm, Farbe: pastellgrün
- 14 mm, 150 cm, Farbe: pastellgrün
- 10 mm, 150 cm, Farbe: pastellgrün
- 10 mm, 150 cm, Farbe: blau
- 10 mm, 150 cm, Farbe: gelb
- 10 mm, 140 cm, Farbe: pastellgrün
- 10 mm, 130 cm, Farbe: gelb

- 10 mm, 130 cm, Farbe: blau
- 8 mm, 150 cm, Farbe: pastellgrün
- 8 mm, 140 cm, Farbe: pastellgrün
- 8 mm, 130 cm, Farbe: pink
- 8 mm, 130 cm, Farbe: gelb
- 8 mm, 120 cm, Farbe: pastellgrün



Witasek PflanzenSchutz GmbH | Mozartstraße 1a | 9560 Feldkirchen
Tel.: +43 (0) 4276/ 3230 | office@witasek.com | Webshop: www.witasek.com

Wald – Wild:

Der Wildeinfluss auf die Verjüngung ist überall merklich vorhanden. Der starke Verbissdruck verhindert die Ausnützung des natürlichen Verjüngungspotenzials. Der selektive Verbiss an Eiche, Ahorn und Kirsche reduziert deren Anteil in der Baumartenverteilung stark. Vor allem der Verbiss an Kernwuchspflanzen ist folgenswer: Alle Bemühungen der Waldverjüngung werden in Frage gestellt.

Das Operat schlägt die folgenden jagdlichen Maßnahmen vor:

- Reduktion der Wilddichten
- Schwerpunktbejagung auf den kritischen Flächen

Begleitende forstliche Maßnahmen:

- Mechanischer Schutz der Jungpflanzen
- Erweiterung des Äsungsangebotes abseits der kritischen Flächen
- Schaffung der erforderlichen jagdlichen Infrastruktur (Schuss-Schneisen, Wildwiesen)



Abb. 6: stark verbissene Mehlbeerenverjüngung (Kollerbusch)

Qualität hat einen Namen

FISCHER HOLZ



Veredelung heimischer Laub- und Nadelhölzer.

8230 Hartberg
Penzendorf 76
0 33 32 / 62 681

7501 Rotenturm
Bahnhofstraße 2
0 33 52 / 31 529

www.fischerholz.at

- * Einladungen, Flyer, Poster
- * Bücher, Zeitungen, Folder
- * T-Shirts, Tassen, Merchandise
- * Geschäftsdrucksorten
- * Firmenlogos
- * Inserate, Klebefolien
- * etc, etc, etc, ...

heinz@design-schneider.at
www.design-schneider.at



Exkursionspunkte

1.) Franziskuskapelle

Die Franziskuskapelle als Ausgangs- und Endpunkt dieser Forstvereinsexkursion wurde von der Urbarialgemeinde Oggau in den Jahren 2003 und 2004 unter dem damaligen Obmann Heribert Kern errichtet und finanziert.

Abb. 7: Außenansicht
der Franziskuskapelle



Alljährlich findet im Spätfrühling/Frühsummer aus Dankbarkeit darüber, dass keine größeren Unfälle passiert sind, eine Andacht mit anschließender Agape statt.

Abb. 8: Innenansicht
der Franziskuskapelle



pandOMO



e-mail: office@pandomoboden.at
www.pandomoboden.at

ABALON
HARDWOOD



ABALON Hardwood GmbH
A – 7561 Heiligenkreuz/L.
Tel.: +43-(0)3325-20090
Fax: +43-(0)3325-20090-400
Mail: office@ABALON-Hardwood.com
www.ABALON-Hardwood.com

2.) Bestandespflege:

Die Urbarialgemeinde Oggau durchforstet einmalig im Alter von 20 Jahren. Durchforstungen werden grundsätzlich empfohlen, bringen im Niederwald jedoch lediglich eine geringe Gesamtmassensteigerung auf der Flächeneinheit. Dabei gilt: Vorhandene Kernwüchse müssen unbedingt gefördert (= freigestellt) werden, da sie die zukünftigen Bestandesträger sind.

Generell wurde bei der letzten Inventur festgestellt, dass die Stöcke überaltert und kaum mehr ertragsfähig sind. Alte Stöcke verlieren im Laufe mehrerer Umdriebe ihre Ertragsleistung durch Rück- und Umbildung des Wurzelsystems. Der Startvorteil gegenüber den Kernwüchsen geht verloren und spätestens ab der dritten Generation nimmt die Leistungsfähigkeit eines Stockes rapide ab.



Abb. 9: Spillwinde

Bei der Pflege findet auch die Spillwinde Verwendung. Sie wird uns bei der Exkursion im praktischen Einsatz vorgeführt.

3.) Endnutzung:

Wir befinden uns an diesem Exkursionspunkt im Bereich der für diesen Winter vorgesehenen bzw. der letztjährigen Schlagfläche. Die Schlagrichtung verläuft vom Norden nach Süden. Unter dem aktuellen Obmann wurde die Bewirtschaftungsart vom Niederwald auf Niederwald mit Überhältern umgestellt. Das bedeutet, dass bei der traditionell flächigen Endnutzung auf das Stehenlassen einer ausreichenden Anzahl von Eichenüberhältern in gleichmäßiger Verteilung und von seltenen Mischbaumarten (z. B. Elsbeere) geachtet wird.

Die zwischenzeitliche Gesamtnutzung des Nebenbestandes im Niederwaldbetrieb mit Wertholzproduktion ist hinsichtlich Wertholzerziehung bei Eiche problematisch. Es kann nicht oft genug wiederholt werden, dass die Kronenpflege bei den verbleibenden Eichen entscheidend ist, da zu kleine Kronen die Wasserreiserbildung begünstigen.



Abb. 10: Schlagfläche Winter 2018/2019

Im letzten Herbst gab es bei der Eiche eine Vollmast. Auf der Fläche finden sich zur Zeit viele Eichenkeimlinge. Sie werden für ihre weitere Entwicklung in den nächsten Jahren die kräftige Mithilfe der Jäger, aber auch die Mischwuchsregulierung durch den Waldbewirtschafteter benötigen.

Das Alter der beiden im Operat 2014 ausgewiesenen ursprünglichen Altbestände (inzwischen wurde bereits mehr als die Hälfte der Fläche auf den Stock gesetzt) mit einer Gesamtgröße von rund 22,5 ha lag/liegt aktualisiert zwischen 40 und 45 Jahren. Baumartenzusammensetzung: 7 Hainbuche, 2 Eiche und 1 Sonstiges Laubholz.

Das Diagramm 5 zeigt, dass die Hainbuche in allen Altersklassen vergleichsweise zur Eiche ertragsschwächer ist. Die 5. Ertragsklasse bei Eiche und die 3. Ertragsklasse bei Hainbuche sind die Durchschnittsbonitäten beider Baumarten in der Urbarialgemeinde Oggau.

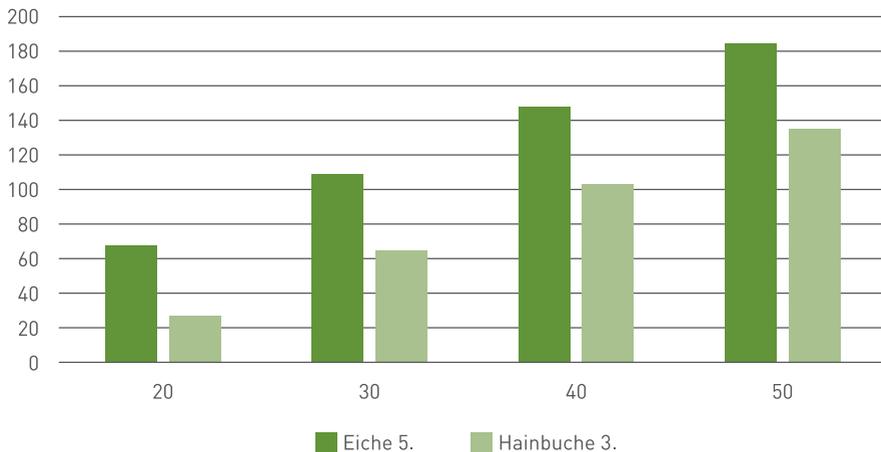


Diagramm 5: Vorratsvergleich zwischen Eiche (5. EKI) und Hainbuche (3. EKI) bei Vollbestockung im Alter 20/30/40/50

In den 40-jährigen Endnutzungsbeständen stehen ca. 130 Vorratsfestmeter pro Hektar. Für die jährliche Schlagfläche von 4,7 Hektar steht eine Kahlhiebsmenge von 620 Festmeter zur Verfügung.

Durch gezielte Bestandesverjüngung sowie Steigerung des Eichenanteils ließe sich die Vorrathaltung steigern. Bei optimaler Ausnützung der Standorte sollten in den Endnutzungsbeständen 150 bis 170 Vorratsfestmeter pro Hektar möglich sein.



Transporte **Neuhold GmbH**

Erdbewegung - Handel

Aushub & Entsorgung - Abbruch
Steinbruch, Sandgrube & Schotter
Kohlstatt 4, 7321 Lackendorf

Tel.: 0676/671 33 42

E-Mail: neuholdchris1@gmx.net

UID.Nr.: ATU578 51 818

**Ein Unternehmen mit
Handschlag-Qualität!**

Wir sind seit 2003 als Transportunternehmen im Bezirk Oberpullendorf nicht mehr wegzudenken. Langjährige Erfahrung und Qualität zählen zu unseren Stärken. Da wir immer für neues offen sind, sind wir seit 1. Juli 2019 die neuen Pächter des **Steinbruches in Neckenmarkt**, wo wir neben Frostschutz- und Grädermaterial, auch Feinmaterial (Sand), Rollierung und Wandmaterial anbieten!



**Über eine Zusammenarbeit würden wir uns
sehr freuen!**



**Christian Neuhold &
Claudia Neuhold-Fuchs MSc.**

Geschäftsführung



4.) Baumneophytenproblematik

Die Robinie (umgangssprachlich meistens Akazie genannt), der Götterbaum, der Eschenahorn und die Ölweide sind bei uns Neophyten. Darunter versteht man nicht-heimische Pflanzen, die absichtlich oder unabsichtlich eingeführt wurden. Die Europäische Union hat inzwischen den Götterbaum in den Anhang der invasiven Pflanzenarten, die mit ihrer Ausbreitung Lebensräume, Arten oder Ökosysteme beeinträchtigen und daher der biologischen Vielfalt schaden können, aufgenommen. Die anderen eingangs aufgezählten Baumarten stehen nicht in dieser Liste.

Die Robinie und der Götterbaum haben in den letzten Jahren im Urbarialwald Oggau – bisher eher wenig beachtet – Fuß gefasst und breiten sich überall dort, wo sie genügend Licht vorfinden, aus.



Abb. 11: Robinienverjüngung im Urbarialwald Oggau

Die Urbarialgemeinde Oggau beginnt sich bewusst zu werden, dass das zukünftige Waldbild bei weiterhin uneingeschränkter Ausbreitung von Robinie und Co. ein anderes als das bisher gewohnte sein wird.

Bei diesem Exkursionspunkt soll diskutiert werden, welche Erfahrungen Waldbesitzer mit Neophyten machten, wo es Sinn macht einzuschreiten und welche Maßnahmen dafür in Frage kommen.

5.) Projektfläche „Naturwaldinventar Burgenland“

Diese Fläche mit einer Größe von 7,75 ha wurde für das Projekt „Naturwaldinventar Burgenland“ ausgewählt und erfasst.

Der steinige Rückenstandort ist nach Südwesten exponiert, trocken (Trockenzeiger Liguster und Berberitze) und liegt auf einer Seehöhe von 285 bis 310 m. Der Boden wechselt zwischen Braunerde und Ranker.

Es handelt sich um einen 30-jährigen, (typisch) einschichtigen Niederwaldbestand mit 6 (Anteilen) Traubeneiche, 3 Hainbuche, 1 Sonstiges Laubholz (Linde, Rotbuche, Feldahorn, Vogelkirsche, Feldulme, Elsbeere, Mehlbeere, Aspe, Birke), der bisher als Schutzwald im Ertrag bewirtschaftet wurde.



Abb. 12: Traubeneichen-Niederwald

Eingeschlossen ist eine 35-jährige reine Robinienfläche sowie ein zirka 115 Jahre alter Schwarzkiefernbestand. Letzterer wurde künstlich angelegt und ist ein Hochwald.

6.) Mobiles Waldpädagogik-Angebot

Mehrere Waldpädagogen des Burgenländischen Landesjagdverbandes sind als „Werkstatt Natur on tour“ mit ihrem mobilen Waldpädagogik-Anhänger auf der kleinen Waldlichtung vor der Franziskuskapelle zugegen und gewähren gerne Einblicke in ihre Tätigkeit.

Abb.: 13:
Waldpädagogik



7.) Gemütlicher Ausklang

Die Urbarialgemeinde Oggau und der Burgenländische Forstverein dürfen am Ende des Forsttages 2019 alle Exkursionsteilnehmer noch einmal kulinarisch versorgen.

Abb. 14:
Die Örtlichkeit
Franziskuskapelle
hat nicht nur
geistliche
Erbauung
anzubieten





Basaltwerk Pauliberg

Basaltwerk Pauliberg GmbH & Co KG
A-7341 Markt St. Martin
Landsee/Pauliberg
T + 43 (0)2618/688 88-0
F + 43 (0)2618/688 88-16

www.pauliberg.at
basaltwerk@pauliberg.at

Ein Unternehmen der  Esterházy

Hermann
Mayer

Steinbruch | Abbruch | Erdarbeiten | Recycling | Entsorgung

Hermann Mayer Ges.m.b.H | Seibersdorfer Straße 8 | A - 2451 Hof/Lbg. Tel.
02168 / 62 885 | info@mayertransporte.at | www.mayertransporte.at

Naturwaldinventar Burgenland

Das Projekt „Naturwaldinventar Burgenland“ wurde im Rahmen des Österreichischen Programms für Ländliche Entwicklung, Vorhabensart „Studien und Investitionen zur Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung des natürlichen Erbes“ (7.6.1), ins Leben gerufen. Es wird zu 37 Prozent durch das Land Burgenland und zu 63 Prozent aus EU-Mitteln finanziert. Projektträger ist der Naturschutzbund Burgenland.

Ziel dieses Projektes ist die Erstellung eines landesweiten Naturwaldinventars, welches naturnahe, durch forstliche Nutzung möglichst ungestörte Waldbestände von besonderer Bedeutung für den Ökosystem- und Prozessschutz umfasst. Es werden im gesamten Burgenland wertvolle Flächen gesucht und aufgenommen. Diese Erhebungen sollen zumindest 125 Naturwaldbestände von möglichst vielen, im Burgenland natürlich vorkommenden Waldgesellschaften beinhalten. Als potenziell natürliche Waldgesellschaft wird eine Waldgesellschaft bezeichnet, die sich ohne menschliche Einflussnahme auf einem bestimmten Standort unter den gegebenen klimatischen Bedingungen einstellen würde.



Abb. 15: Rotbuchenbestand

rhi

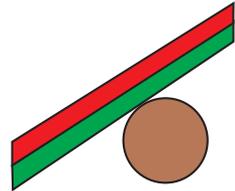
RUBNER

**Rubner Holzindustrie Ges.mbH.
A-8234 Rohrbach an der Lafnitz**

Rundholzeinkauf - Schnittholzverkauf

Tel.: 03338/2326-0 www.rhi.rubner.com

ROBERT SUPPER KG



HACKSCHNITZEL HÄCKSELN SCHLÄGERUNG
RÜCKUNG FORSTSERVICE HOLZHANDEL

Waldgasse 22, 7451 Oberloisdorf
Mobil: 0664 / 45 45 302, Tel/Fax: 02611 / 20567
e-mail: holz.supper@aon.at

Jeder ausgewählte Bestand wird mit seinen Eckkoordinaten festgehalten und erhält eine Beschreibung mit Basisdaten, wie Bezirk, Gemeinde, Katastralgemeinde, Fläche, Seehöhe, Baumartenzusammensetzung, Alter, Totholz, Betriebsart und Schutzkategorie nach dem Burgenländischen Naturschutzgesetz. Weiters erfolgt durch einen Biologen eine Beurteilung mit Angaben zur potenziell natürlichen Waldgesellschaft, zum Biotop- bzw. FFH-Lebensraumtyp einschließlich Erhaltungszustand, Störungen, vorgeschlagenem Schutzstatus, Schutz- und Erhaltungsmaßnahmen, Vorkommen besonderer Arten sowie naturschutzfachlicher Wertigkeit und Bedeutung.

Die Begehungen und Kartierungsarbeiten im konkreten Waldstück erfolgen mit ausdrücklicher Zustimmung des Grundeigentümers.

Das Naturwaldinventar Burgenland soll als Entscheidungsgrundlage für die Auswahl von Waldbeständen, die zukünftig vom Waldeigentümer/Waldbewirtschafter freiwillig, längerfristig und gefördert außer Nutzung gestellt werden, dienen.

Kontakt: Mag.-Ing. Bernadeta Leitgeb, Projektleiterin
t: 0664/59 80 118, m: benia.leitgeb@interia.eu
Naturschutzbund Burgenland
Joseph-Haydn-Gasse 11
7000 Eisenstadt

TUDER-TRANS

TRANSPORTE - BAUMASCHINEN

Karl Tuder

Mobil: 0664 / 821 3000

Karl Tuder GmbH
Industriegebiet 1 • 7442 Langeck
Tel.: 02616 / 21 988 • Fax: 02616 / 21 988-18
e-mail: office@tuder-trans.at

Forstwegebau, Wegsanierungen,
Rodungsarbeiten mit Fräse,
Trapezgraben (Errichtung und Sanierung)

Landschaftspflege

WOLFGANG HEISSINGER



Ihr Partner
für's Grüne!

Grünraumpflege
Rasenmähen
und Mulchen
Heckenschnitt
Gartengestaltung
Sanierung alter
Gärten

Baumpflege
Stockfräsen
Tiefenfräse
Rodungsarbeiten
Forstmulchen
Aufforstung

Erdarbeiten
Winterdienst
Transportarbeiten
Parkplatzkehrung
Wildacker

Hackguterzeugung



Baumpflege...



...und vieles mehr!

Wolfgang Heißinger

A-7453 Steinberg-Dörfel
Obere Hauptstraße 59
Mobil: +43 (0) 664/846 71 80
Tel.: +43 (0) 2612/200 64
Fax: +43 (0) 2612/200 64-20
office@landschaftspflege-heissinger.at
www.landschaftspflege-heissinger.at

Waldpädagogik

Für die Gestaltung einer zukunftsweisenden Menschheitsperspektive ist eine nachhaltige Entwicklung von entscheidender Bedeutung. Im Gegensatz zu dieser Erkenntnis steht die heute zunehmend anzutreffende Entfremdung der Menschen von der Natur.

Deshalb ist es besonders wichtig, dass der Wald und das Wissen um die ökologischen Zusammenhänge einer möglichst breiten Personengruppe zugänglich gemacht werden.

Forstleute und andere „Waldprofis“ haben in dieser Situation eine ganz besondere „Waldbotschaft“ konzipiert – die Waldpädagogik.

Spezielle Ausbildungsprogramme (Module) ermöglichen eine optimale Schulung der Waldpädagogen, die mit der Erlangung eines Zertifikates endet.

Das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus hat sich schon vor einigen Jahrzehnten zum Ziel gesetzt, jedem österreichischen Schulkind einmal in seiner Schulzeit einen fachlich begleiteten Waldbesuch zu ermöglichen. Die 1.300 ausgebildeten und zertifizierten Waldpädagogen leisten dazu einen wertvollen Beitrag.

Waldpädagogik soll Freude und Interesse am Wald wecken sowie Informationen auf spielerische Weise vermitteln.

Abb. 16:
Fö. Ing. Roman
Bunyai M.A.
mit angehenden
Waldpädagogen
der Försterschule
Bruck/Mur



**1. burgenländische
wild- und waldpädagogische
Erlebnisstätte**



**Wild- und Waldpädagogik
für Schulen und Kindergärten**

In der Natur von der Natur lernen!
- riechbar, hörbar, sichtbar,
fühlbar, schmeckbar



**Natur erleben
für Eltern und Kinder**

- Naturerlebnisführungen für Familien und
Gruppen - Spezialthemen rund um Natur
- Kindergeburtstage - Kinderferienlager, etc.



**Treffpunkt der
Jägerschaft**

... zum Erfahrungsaustausch in
theoretischen und praktischen Belangen.

Aktuelle Informationen über Kurse, Seminare und Veranstaltungen des
Burgenländischen Landesjagdverbandes jetzt auch per **Newsletter!**

Einfach online anmelden unter

www.Werkstatt-Natur.at

Fö. Ing. Roman Bunyai MA

Kontakt & Information

Leiter der „Werkstatt Natur“

Telefon: 0664/24 111 53; Mail: Info@Werkstatt-Natur.at

Werkstatt Natur / BLJV, Lehnertal 3, 7221 Marz

Die Waldpädagogik hat sich im Burgenland in den letzten 20 Jahren etabliert.

Die Waldschule „Werkstatt Natur“ des Burgenländischen Landesjagdverbandes in Marz ist die österreichweit größte waldpädagogische Einrichtung Österreichs. Hier werden jährlich über 10.000 Kinder durch die Natur geführt und ihnen die heimische Flora und Fauna nähergebracht.

Das waldpädagogisch zertifizierte Forstpersonal von PANNATURA - ein Unternehmen der Esterházy-Gruppe - bietet als größter Forstbetrieb des Landes professionelle Führungen durch ihre Wälder an. Im modernen Naturerlebnismuseum „Der Natur auf der Spur“ im Schloss Lackenbach werden die Themenbereiche Forstwirtschaft, Umweltschutz und Jagd hervorragend behandelt.

Die Forstverwaltung der Fürst Esterházy'schen Privatstiftung Lockenhaus bietet im Günser Gebirge nicht nur für Kinder spannende waldpädagogische Führungen, auch für naturinteressierte Erwachsene gibt es speziell zusammengestellte Touren.

Das „Wurzelwerk südliches Burgenland“ und „Natürlich Lernen“ zählen zu den renommiertesten waldpädagogischen Vereinen im Burgenland.

Einzelne Waldpädagogen touren engagiert durch das Land - ob nun Andreas Thaller im Nord- oder Michael Unger im Südburgenland, um nur zwei Beispiele zu nennen, die mit ihrem Rucksack voll waldpädagogischem Equipment oder mit der „Werkstatt Natur on Tour“, dem waldpädagogischen Anhänger des Burgenländischen Landesjagdverbandes, von Schule zu Schule reisen.

Alle zusammen haben ein gemeinsames Ziel - Jung und Alt die Besonderheiten des Natur- und Umweltschutzes sowie der Forst- und Jagdwirtschaft in Burgenlands Wäldern näherzubringen.

Mittlerweile erstreckt sich das waldpädagogische Angebot weit über „standardisierte Führungen“ hinaus. Waldferienlager, Familienwaldnachmittage, Gewaltprävention im Wald, Bionisches Coaching, Waldkindergeburtstagsfeiern und vieles mehr erfreuen sich großer Beliebtheit und lassen sich ebenso geschickt für die Ziele der Waldpädagogik nutzen. Kreativität, Fachkompetenz und ein Gespür für Menschen und ihre Bedürfnisse lassen jede Kombination von Mensch und Wald zu einem Gewinn werden - und zwar für beide.

Hier findet man Waldpädagogen für jede Region in Österreich: www.waldpaedagogik.at.



grubeforst



Jetzt kostenlos Kataloge anfordern!
Ganz einfach per Anruf, im Webshop
oder bei Ihrem Besuch in Laakirchen!

GRUBE-FORST GmbH

A-4663 Laakirchen
Telefon: 076 13 - 447 88
E-Mail: info@grube.at
Internet: www.grube.at

DAS ORIGINAL



DER NEUE L200

- ▶ Klub- oder Doppelkabine
- ▶ Allrad serienmäßig mit an Bord (inkl. 100% Differentialsperre)
- ▶ Moderne Assistenzsysteme
- ▶ Vorsteuerabzugsfähig und NoVA befreit

Jetzt ab € 26.990,- oder € 189,-/Monat*

*) Unverbindlich empfohlener Listenpreis: € 2.000,- Work Edition Bonus bereits abgezogen, Aktion gültig bis 31.12.2019 bei allen teilnehmenden Händlern – inkl. Händlerbeteiligung. Die Finanzierung ist ein Angebot der Perzel Leasing GmbH, € 26.990,- Barzahlungspreis (Kaufpreis inkl. NoVA und MwSt.), € 189,- monatliche Rate, 60 Monate, Laufzeit: € 8.097,- Anzahlung, € 9.689,89 Restwert, 15.000 km p.a., Rechtsgeschäftsgebühr € 213,81, effektiver Jahreszins 3,36% p.a., Sollzinsen variabel 2,99% p.a., Gesamtleasingbetrag € 18.893,-, Gesamtbetrag € 29.340,70, Alle Beträge inkl. NoVA und MwSt. Nähere Details bei Ihrem Mitsubishi-Händler, Details zur Garantie auf unserer Website, Druck- und Satzfehler vorbehalten, Symbolabbildung. www.mitsubishi-motors.at



**MITSUBISHI
MOTORS**

Drive your Ambition



Waldbauliche Empfehlungen für die Bewirtschaftung der Wälder im Burgenland



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union.



Europäischer Landbau-
wachstumsfonds für die Ent-
wicklung des ländlichen
Raumes
Der österreichische Beitrag ist
aus dem Europäischen Agrarfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raumes.



LAND
BURGENLAND

lebensministerium.at



Das Praxishandbuch des Burgenländischen Forstvereines in Kooperation mit der Boku Wien.

Für unseren Wald!